



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Confédération suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Beratende Gruppe Standardisierung

Aufgaben und Leitlinien (ENTWURF)

Januar 2012

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einführung / Kontext 3
- 2 Organigramm 3
- 3 Notwendigkeit der Beratenden Gruppe Standardisierung 4
- 4 Aufgaben 4
- 5 Arbeitsweise 5
- 6 Mitglieder 5
- 7 Leitlinien 6

Anhang: Mitglieder Beratende Gruppe Standardisierung per 01.01.2012 7

Zweck des Dokumentes

Zweck des vorliegenden Dokumentes ist die Beschreibung der Rolle der "Beratenden Gruppe Standardisierung" und ihre Zusammenarbeit mit „eHealth Suisse“ (Koordinationsorgan Bund-Kantone).

Änderungskontrolle

Wann	Wer	Version	Was
3.1.2012	C. Hay, Medinorma LLC		Erstentwurf
4.1.2012	WST	V02	Überarbeitung nach Diskussion mit Sda
19.1.12	Sda	V03	Überarbeitung
20.1.12	WST	V04	Überarbeitung
25.1.12	C. Hay, WST	V05	Überarbeitung nach Durchsicht C. Hay (WST)

Dieses Dokument kann zwischenzeitlich aktualisiert werden. Mit dem Versand einer neuen Version werden vorangehende Versionen ungültig.

1 Einführung / Kontext

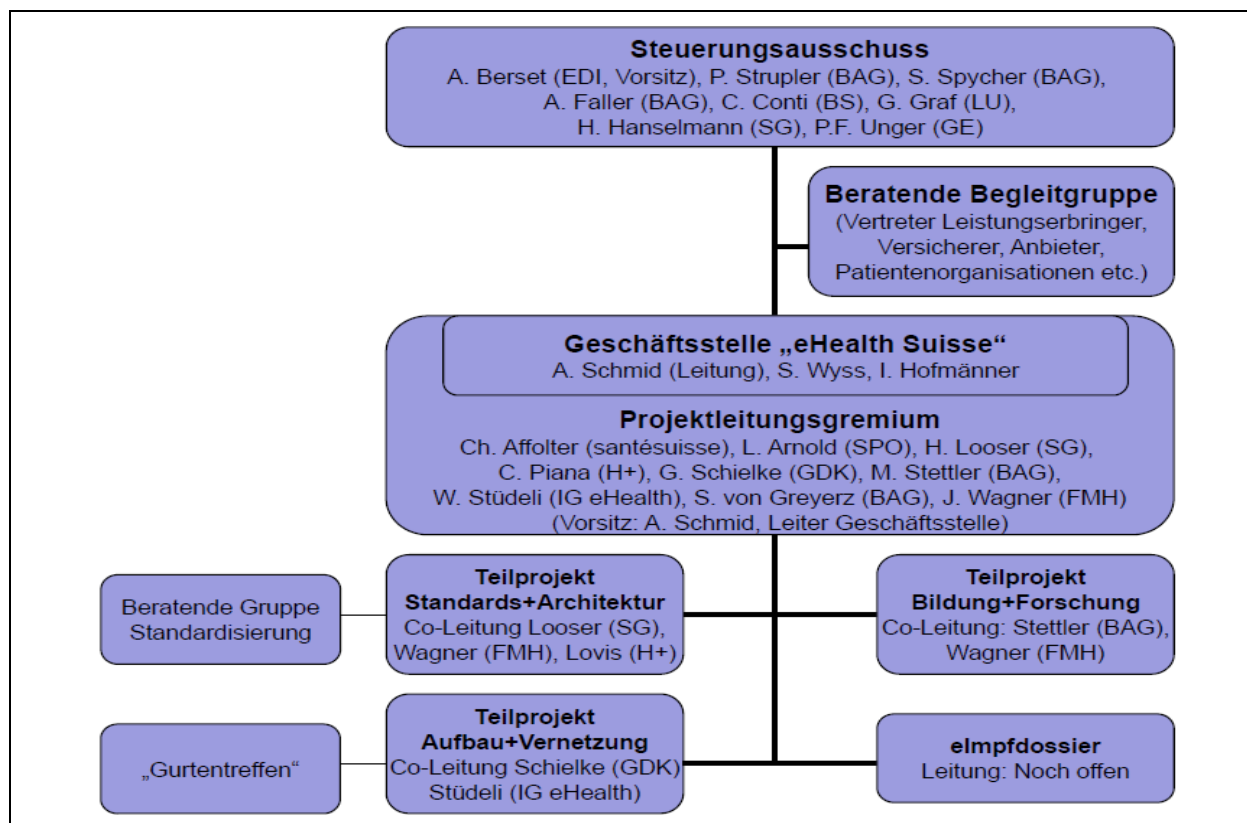
Die Umsetzung der "Strategie eHealth Schweiz" wird gemäss dem Auftrag von Bund und Kantonen durch das Koordinationsorgan "eHealth Suisse" vorangetrieben. Dies wird auch so bleiben, bis das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) in Kraft ist und darin eine Nachfolgeorganisation von "eHealth Suisse" bezeichnet worden ist.

Die eHealth-Vision für die Schweiz wurde in der "Strategie eHealth Schweiz" beschrieben, die am 27. Juni 2007 verabschiedet wurde. Das Koordinationsorgan wurde als eine der ersten Massnahmen der Umsetzung auf Anfang 2008 gegründet. Damit wollen Bund und Kantone gemeinsam mit allen Akteuren im Gesundheitswesen dazu beitragen, dass sich elektronische Gesundheitsdienste („eHealth“) in der Schweiz besser entwickeln können. Die Entscheide des Koordinationsorgans haben direkt keine Rechtskraft. Sie sind als Empfehlungen an alle Akteure zu verstehen.

"eHealth Suisse" hat eine Gruppe von Experten aus Standardisierungsorganisationen dazu eingeladen, als "Beratende Gruppe Standardisierung" ihre fachliche Expertise zu neuen Entwicklungen einzubringen, welche die Anwendung von Standards für im „eHealth“-Gebiet erfordern.

2 Organigramm

Die Beratende Gruppe Standardisierung stellt ihre fachliche Expertise beratend dem Teilprojekt „Standards und Architektur“ zur Verfügung. Ihre Empfehlungen und Ansichten sind für das Teilprojekt Standards und Architektur nicht bindend.



Unter der Aufgabe „Definition von ... einheitlichen Standards“ versteht „eHealth Suisse“:

- Keine Erarbeitung von Normen oder Standards;
- Aus den verfügbaren nationalen und internationalen Normen und Standards werden jene ausgewählt, die für die Umsetzung der „Strategie eHealth Schweiz“ notwendig oder hilfreich sind;
- Sicherstellen, dass bestehende Organisationen erkannte Lücken oder notwendige „Schweizer Spezialitäten“ zeitgerecht füllen.

3 Notwendigkeit der Beratenden Gruppe Standardisierung

Im Bereich der Standardisierung ist eine Vielzahl von lokalen, nationalen und internationalen Organisationen aktiv. Diese Organisationen vertreten Hersteller und Nutzer und können öffentlich oder privat sein. Die Organisationen haben unterschiedliche Themenschwerpunkte, Interessen und Visionen. Dies bewirkt, dass die jeweilige Sicht auf die eigene Rolle fokussiert ist und eine übergreifende Betrachtungsweise fehlt. Die Diskussionen in der Beratenden Gruppe Standardisierung soll zu dieser übergreifenden Sichtweise beitragen.

4 Aufgaben

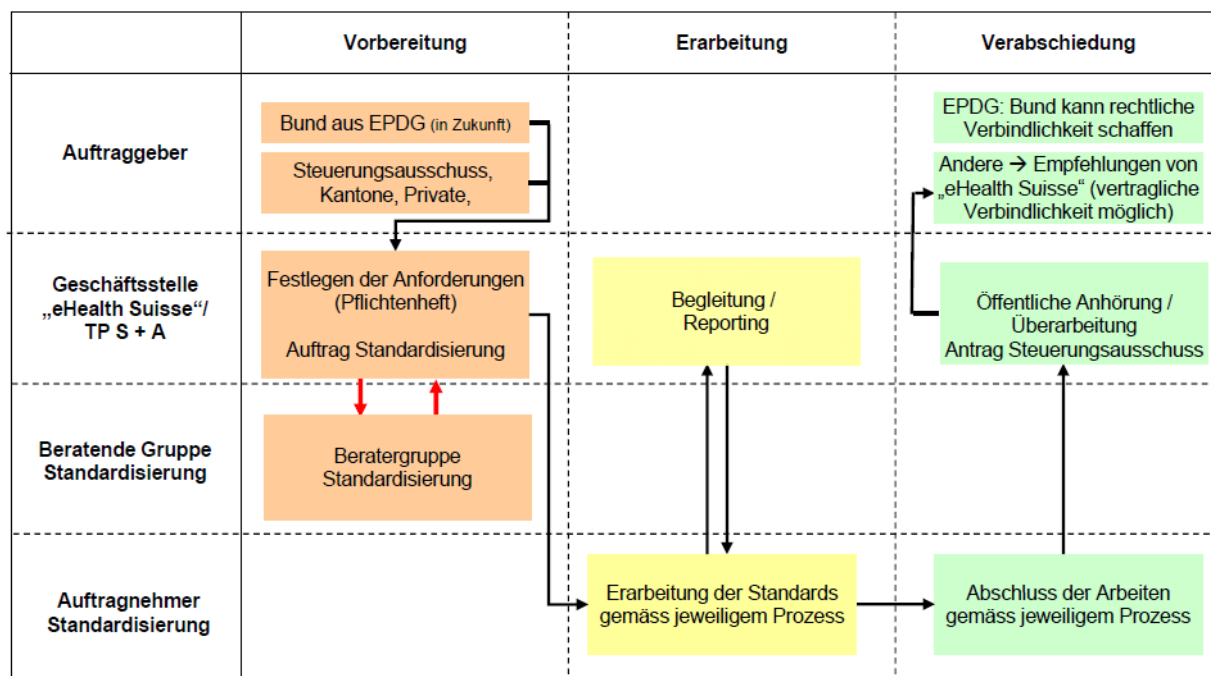
- Übergeordnete Aufgabe der Beratenden Gruppe Standardisierung ist die themenorientierte Koordination zwischen den teilnehmenden Organisationen (Wer ist sinnvollerweise für welche Aufgabe zuständig?)
- „eHealth Suisse“ lädt im Auftrag des Teilprojektes Standards und Architektur zu Sitzungen der Beratenden Gruppe Standardisierung ein. Das Teilprojekt Standards und Architektur und die Teilnehmer der Beratenden Gruppe Standardisierung können Traktanden vorschlagen. „eHealth Suisse“ ist für die Sitzungsdokumentation zuständig. Einfachere Fragestellungen können auch per Mail beraten und entschieden werden.
- Die Beratende Begleitgruppe trifft sich mindestens ein Mal im Jahr und macht Vorschläge...
 - ... zum Pflichtenheft (Inputs zu Anforderungen an eine Standardisierung),
 - ... zu Varianten der Festlegung von Standards (z.B. Inputs zu möglichen Alternativen),
 - ... zum Vorgehen sowie zur Arbeitsweise (Was bis wann? Wer sollte wie einbezogen werden?)
 - ... zu möglichen Verantwortlichen bei der Standardisierung (Wer könnte welche Aufgabe übernehmen?)
- Zudem definiert das Teilprojekt zusammen mit der „Beratenden Gruppe Standardisierung“...
 - ... eine gemeinsame Themenlandschaft (Welche Organisation deckt was ab?)
 - ... eine gemeinsame Vision (Wo wollen wir hin? In welchen Schritten?)
- Beim fachlichen Rat gibt die Beratende Gruppe Standardisierung den Aspekten der Gesamtsicht des Schweizerischen eHealth-Systems, Risikoaspekten und kritischen Erfolgsfaktoren ein besonderes Gewicht.
- Die Einsitznahme in die Beratende Gruppe Standardisierung bedeutet ein Commitment der vertretenen Organisationen zu einer offenen und transparenten Diskussionskultur. Die in der Beratenden Gruppe Standardisierung diskutierten Themen und Ansichten werden in der eigenen Organisation kommuniziert.
- Bei den anstehenden Standardisierungsarbeiten von „eHealth Suisse“ wird ein Konsens zum Vorgehen angestrebt – der definitive Entscheid bleibt beim Teilprojekt „Standards und Architektur“ und seinen übergeordneten Gremien (Geschäftsstelle, PLG, Steuerungsausschuss).

- Die Teilnehmer machen ihre Eigeninteressen in der Beratenden Gruppe Standardisierung transparent. Dies gilt insbesondere auch für Themen, bei denen kein Konsens erreicht wird.
- Die Diskussionen und Dokumente in der Beratenden Gruppe Standardisierung sind vertraulich. Die Veröffentlichung von Diskussionsresultaten ist Aufgabe von „eHealth Suisse“ und erfolgt nur nach Rücksprache mit den Teilnehmern.

5 Arbeitsweise

- Die Beratende Begleitgruppe trifft sich mindestens ein Mal im Jahr. Weitere Sitzungen nach Bedarf;
- Bei den anstehenden Standardisierungsarbeiten von „eHealth Suisse“ wird ein Konsens zum Vorgehen angestrebt – der definitive Entscheid bleibt beim Teilprojekt „Standards und Architektur“ und seinen übergeordneten Gremien (Geschäftsstelle, PLG, Steuerungsausschuss).

Die folgende Abbildung illustriert den Prozessfluss zwischen der Beratenden Gruppe und den übrigen involvierten Gremien von „eHealth Suisse“.



6 Mitglieder

- Mitglieder der Beratenden Gruppe Standardisierung sind (Stand 01.01.2012):

IHE Schweiz HL7 SNV Forum Datenaustausch eCH	GS1 Stiftung Refdata Evaluationsstelle Modellversuche (Berner Fachhochschule)	Projekt epSOS (GE) VSFM Alis Connect + VGICH IG eHealth
----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------

- Die Mitglieder der Gruppe (Anbieter und Anwender) sind Vertreter von Standardisierungsorganisationen, der Privatwirtschaft sowie weiterer Institutionen im Umfeld der Standardisierung (Vereine, Stiftungen, Kompetenzzentren, etc.);

- Die Beratende Gruppe Standardisierung kann bei der Teilprojektleitung zusätzliche Mitglieder beantragen. Die Teilnehmer werden von ihren Organisationen nominiert. Bei einem Austritt wird eine andere Person aus der gleichen Organisation nominiert.

7 Leitlinien

- Die Mitglieder der Beratenden Gruppe Standardisierung haben in ihrer Organisation eine führende Rolle (vorzugsweise sind mit ihren Präsidenten oder Vorsitzenden);
- Die Mitglieder arbeiten aber nicht mit im Teilprojekt „Standards und Architektur“ (Vermeidung von Interessenkonflikten innerhalb von „eHealth Suisse“);
- Jede Organisation ist mit einer Person vertreten, von den Mitgliedern sind wenn möglich mindestens ein Drittel „Anwender“;
- Stellvertretungen nur in Ausnahmefällen (personelle Kontinuität);
- Die Co-Leitung des Teilprojektes „Standards und Architektur“ leitet die Sitzungen.

Anhang: Mitglieder Beratende Gruppe Standardisierung per 01.01.2012

Mitglieder per 01.01.2012 sind:

- VSFM, R. Eggenberger
- Refdata, U. Schäfer,
- HL7 Schweiz, B. Heggli
- IHE Suisse, C. Hay
- SNV, U. Fischer
- Forum Datenaustausch, R. Schmidiger
- eCH, M. Demarmels
- Alis-Connect / VGI.ch, C. Kohler
- GS1, C. Schneider
- IG eHealth, P. Bloch
- BFH / Evaluationsstelle "eHealth Suisse", J. Holm
- HUG, Pilotmanager epSOS, S. Spahni
- Vertreter des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) sind:
 - BAG, E. Beer
 - BAG, R. Wagner